


[Seite drucken](#) [Jobs](#) [Kontakt](#) [Sitemap](#)
[Budag](#) [Zeitung](#) [Verlag](#) [Druckerei](#) [Medienservice](#) [Unternehmung](#) [Shop](#)
**Zeitung****DDO plant Seilpark im «Färich»**

17.11.2009 Davos

**«Ja, wir stecken mitten in der Planung»: DDO-Direktor Reto Branschi bestätigt Informationen, wonach die DDO beabsichtigt, auf dem Areal des ehemaligen Campingplatzes im «Färich» einen Erlebnispark für Familien zu bauen.**

Hans Zimmermann

Derselbe soll bestehen aus einem Seilpark und einem Geschicklichkeitsparcours für Biker. Die Idee brauche nicht einmal brandneu, um umwerfend zu sein, sagt Reto Branschi, denn erstens habe man etwa in Zermatt oder am Pilatus schon sehr gute Erfahrungen mit ähnlichen Anlagen gesammelt, und zweitens sei ein Seil- und Bikepark eine ideale Ergänzung zu dem sehr guten Angebot für Familien-Aktivferien, das man mit dem Sommergästeprogramm und dem «Madrisaland» bereits habe. Zudem scheine drittens das Gelände im «Färich» sehr geeignet. Derzeit liege ein Bewilligungsgesuch in Chur, begleitet von einem sehr wohlwollenden Schreiben des Davoser Kleinen Landrats. «Wenn alles rund läuft, können wir im Frühjahr mit dem Bau beginnen.»

Was soll werden?

Bereits hat die DDO für die Planung den Churer Ingenieur Christian Bolliger verpflichtet, der im Bau von Seilparks über eine enorme Erfahrung verfügt. Gebaut werden soll, was mit Seilen so möglich ist, und was Arbeiten am Seil und auf dem Park zum Erlebnis und zum kribbelnden Abenteuer werden lassen kann. Dabei soll der Schwierigkeitsgrad so sein, dass der ganze Park für Familien geeignet ist. Der Bikepark wird als Hindernis- und Geschicklichkeitsparcours ausgestaltet, wo man viel von dem lernen kann, was man auch im Gelände braucht. Den Bikern gelte ohnehin die besondere Aufmerksamkeit der DDO: Zusammen mit den Bergbahnen sei man daran, ein eigentliches Bike-Konzept auszuarbeiten. Für die ganze Anlage rechnet Reto Branschi mit Investitionskosten von 350000 Franken. Wenn da noch ein Beitrag aus dem Anlagefonds hinzukommen könne, so ist Branschi überzeugt, dass man mit relativ wenig Aufwand ein gutes Angebot bereitstellen könnte, und dass damit auch die Eintrittspreise konkurrenzfähig gestaltet werden könnten – trotz der Tatsache, dass man natürlich ausgebildetes Personal beschäftigen müsste. Die DDO gedenkt, den Park in eigener Regie zu bauen und zu betreiben, und zwar auf dem eigenen Land.

Sicherheit über alles

Derzeit liegt das Projekt also zur Genehmigung beim Kanton. Dieser werde vor allem alle Facetten der Sicherheit überprüfen. So müssten die Anlagen alle Voraussetzungen erfüllen, dass sie bei starkem Regen oder Gewittern sofort geschlossen werden könnten. Zudem müssten sie ständig und volumänglich überwacht werden können, und dafür brauche es geschultes Personal. Entsprechende Ausbildungen seien übrigens in der Schweiz möglich. Da ein Seil- und Bikepark ausschliesslich das touristische Angebot von Frühsommer bis Herbst bereichern könne, sei es durchaus möglich, dass Skilehrer hier einen willkommenen Zweijob erhalten könnten. Erfahrungen andernorts zeigten übrigens, dass es bei professionell ausgestalteten und geführten Anlagen kaum grössere Unfälle gebe. Fazit: Davos kann sich durchaus freuen auf ein neues, gutes und durchdachtes Angebot für den Sommertourismus.

Hier gelangen Sie zur gesamten "DZ" PDF-Ausgabe: [PDF-Ausgabe](#)Sichern Sie sich hier Ihr Online-Abonnement: [Abobestellung](#)**Suchen**
 
**Radio Grischa New sticker**

Di aktuell schta News us dr Region

[17.11.2009 09:00](#) [mehr...](#)

Ems volzieht Übernahme eines Teils der Nexit Fibers

[17.11.2009 08:00](#) [mehr...](#)

Nationalparkprojekt Adula geht in nächste Phase

[16.11.2009 11:00](#) [mehr...](#)

PostAuto baut Verbindungen im Engadin aus

**Wetter****Davos**

MI 18.11.2009



DO 19.11.2009

**Klosters**

MI 18.11.2009



DO 19.11.2009

[» mehr Wetter](#)**Webcams Davos Klosters**[» weitere Webcams](#)**Kontakt**

Davoser Zeitung

Promenade 60

7270 Davos Platz

T. +41 (0)81 415 81 71